



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Inter-faculty focus
Clinical Neuroscience Bern

Geschäftsordnung der Klinischen Neurowissenschaften Bern (CNB)

1 Grundlagen und Ziele

Im Jahre 2004 bildete sich der Schwerpunkt „Klinische Neurowissenschaften“ aus interessierten Kliniken und Instituten der Medizinischen und der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern. Die Medizinische Fakultät etablierte daraufhin die Klinischen Neurowissenschaften als einen ihrer fakultären Schwerpunkte. In den letzten 10 Jahren hat sich das Netzwerk der Klinischen Neurowissenschaften zu einer unverzichtbaren Institution für die Öffentlichkeitsarbeit in den Neurowissenschaften und für die Ausbildung von Synergien in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit entwickelt. Die Klinischen Neurowissenschaften sind ein Forschungsverbund von unabhängigen Forschungsgruppen der Medizinischen, der Philosophisch-humanwissenschaftlichen und der Vetsuisse Fakultät. Die Expertise der Arbeitsgruppen reicht von neurowissenschaftlicher und psychologischer Grundlagenforschung bis zur klinischen und angewandten Forschung. Jede Arbeitsgruppe der Klinischen Neurowissenschaften ist einem oder mehreren thematischen und methodologischen Verbänden (Clusters) zugeordnet. Diese Verbände sind: Basic Neuroscience, Clinical Neuroscience, Translational Psychiatry, Stroke / Rehabilitation, Systems Neurophysiology, Neuroinfection, -inflammation, -immunology, Cognitive Neuroscience, Regenerative Neuroscience, Molecular, cellular and theoretical Neuroscience, Neuropsychology, Neuroimaging, Biomedical technologies and Neurophysiology. Die Klinischen Neurowissenschaften konstituieren sich in 2016 als interfakultären Forschungsschwerpunkt der Universität Bern. Die klinischen Neurowissenschaften kooperieren in Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und Forschung mit

dem universitären Strategischen Forschungszentrum CCLM (Center for Cognition, Learning and Memory) und BENESCO (Schlaf, Epilepsie, Bewusstsein).

2 Organisation und Funktionen

2.1 Strategic Board

- Die Mitglieder des Strategic Board setzen sich aus den Dekanen der involvierten Fakultäten (ex officio), sowie aus Vertretern der teilnehmenden Instituten und Kliniken zusammen. Das Strategic Board ernennt einen Sprecher.
- Das Strategic Board gibt die Ziele und Ausrichtung der Klinischen Neurowissenschaften vor und stellt die Verbindung zu fakultären und universitären Steuerungsgremien sicher.
- Dem Strategic Board obliegt die Einbindung des Netzwerks in andere universitäre Organisationen und die Beschaffung und Bereitstellung von Mitteln für den Betrieb des Netzwerks sowie für die Organisation von Anlässen und Aktivitäten (z.B. Vorträge, Brainweek, Preise für Nachwuchswissenschaftler).
- Das Strategic Board gibt öffentliche Stellungnahmen zu relevanten Themen ab.
- Die Sitzungen des Strategic Board finden zweimal jährlich statt. Der Präsident des Executive Komitee wird als Gast eingeladen – er kann sich durch Mitglieder des Executive Komitees vertreten lassen. Entscheide im Zirkulationsverfahren sind möglich.

2.2 Executive Komitee

- Das Executive Komitee besteht aus einem Präsidenten, einem Vize-Präsidenten und einem Finanzverantwortlichen (Treasurer) sowie aus weiteren Mitgliedern (Members at Large) mit definierten Aufgabenschwerpunkten. Die Mitglieder des Executive Komitee werden an der Generalversammlung, als Vertreter verschiedener Clusters, für vier Jahre gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Kandidaten werden als Mitglieder gewählt – das Komitee konstituiert sich selber.
- Das Executive Komitee leitet die Geschäftsstelle und konstituiert die Kontaktstelle für Informationen.
- Das Executive Komitee erstellt das Jahresbudget und verwaltet die Mittel des Netzwerks (universitäre und eingeworbene) und kontrolliert die zweckgebundene Verwendung von universitären Mitteln, Spenden und Donationen.
- Es initiiert und koordiniert die Aktivitäten des Netzwerks.
- Es entscheidet über die Aufnahme von neuen Forschungsgruppen sowie über die Bildung von neuen Clustern/Themengebieten.

- Zu seinen Aufgaben gehört die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pflege der Internetplattform, Corporate Identity), die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen, den Austausch mit Stakeholdern aus Wirtschaft und Politik.
- Ein Schwerpunkt der Arbeit des Executive Komitee ist die Förderung des akademischen Nachwuchses. Dazu gehören die Organisation von explizit auf die Bedürfnisse von Nachwuchswissenschaftlern ausgerichteten Anlässe (z.B. Science-Slams, moderierte Postersessions, etc.). Ebenfalls setzt sich das Executive Komitee für die Stärkung der Lehre der interdisziplinären graduellen und postgradualen Ausbildung ein und erarbeitet dazu geeignete Konzepte (z.B. Master- und PhD Programm in Neurowissenschaften an der Universität).
- Das Exekutive Komitee erstellt einen Jahresbericht über die Aktivitäten und die Verwendung der Gelder. Dieser wird dem Strategic Board vorgelegt.
- Die Sitzungen des Exekutive Komitee finden 4-6 mal jährlich statt. Entscheide im Zirkulationsverfahren sind möglich.

2.3 *Mitglieder Forschungsgruppen*

Der Schwerpunkt versteht sich als funktioneller, zielorientierter Verbund kooperierender Forschungsgruppen der Universität Bern, die auf dem Gebiet der Neurowissenschaften aktiv sind. Gruppenleiter welche wissenschaftlich eigenständig forschen (z. B. Forschende mit Habilitation und einem Forschungsteam) können sich um Aufnahme bewerben. Das Executive Komitee entscheidet über die Aufnahme von neuen Forschungsgruppen. Eine formelle Mitgliedschaft erübrigt sich. Ein Austritt ist jederzeit möglich.

2.4 *Generalversammlung*

Die Generalversammlung findet ein Mal jährlich statt. Sie wird von dem Präsidenten des Executive Komitees geleitet. Stimm- und Antragsberechtigte Teilnehmer sind die Leiter der beteiligten Forschungsgruppen. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Strategic Board und des Exekutive Komitee für eine Amtsdauer von vier Jahren.

2.5 *Geschäftsstelle*

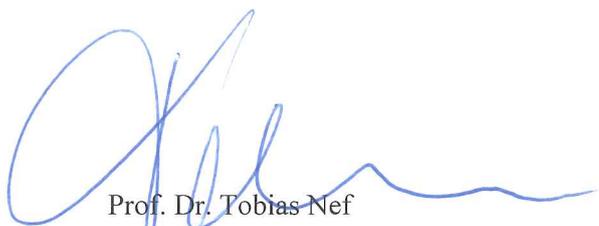
Die Geschäftsstelle ist die Anlaufstelle für jegliche Anfragen. Zudem unterstützt und koordiniert sie die Entscheide und Tätigkeiten des Executive Komitees und des Strategic Boards.

3 Finanzierung

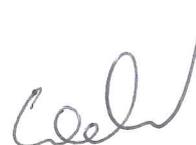
Die Geschäftsstelle wird durch universitäre Mittel (Fakultäten und UL) betrieben. Alle anderen Aktivitäten werden über eingeworbene Mittel (Fundraising) durch die Mitglieder des Strategic Board und des Executive Komitee sowie durch Grants der am Netzwerk beteiligten Forschungsgruppen finanziert.

Vom Vorstand der Klinischen Neurowissenschaften Bern verabschiedet:

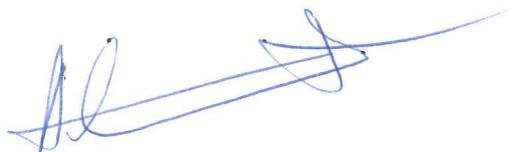
Bern, den 26.10.2016



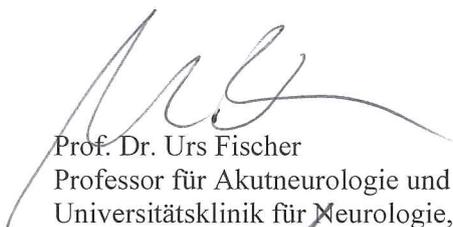
Prof. Dr. Tobias Nef
Präsident
Technical Group Head
ARTORG Center for Biomedical Engineering
Research, Bern



PD. Dr. Sebastian Walther
Vize Präsident
Chefarzt
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitäre Psychiatrische Dienste, Bern



Prof. Dr. Antoine Adamantidis
Assistenzprofessor
Universitätsklinik für Neurologie, Bern



Prof. Dr. Urs Fischer
Professor für Akutneurologie und Stroke
Universitätsklinik für Neurologie, Bern



Prof. Dr. sc. nat. Thomas König
Group leader
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie, Universitäre Psychiatrische Dienste,
Bern



Prof. Dr. med. Roland Wiest
Stv. Chefarzt
Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle
Neuroradiologie, Bern



Prof. Dr. phil. nat. Benoît Zuber
SNF Förderungsprofessor
Institut für Anatomie, Bern